

1. Preis: Galeria Kaufhof, Berlin
 von Kleihues + Kleihues, Berlin;
 GAUINGER TRAVERTIN,
 Jurakalkstein und NERO IMPALA;
 Zeidler & Wimmel GmbH & Co. KG



(Fotos: W.-D. Gericke, A. Kleuker, S. Müller)

Deutscher Naturstein-Preis 2007:

Steine, mit denen wir leben

Steine aus Europa prägen die ausgezeichneten Bauten. Sieger im Wettbewerb um den Deutschen Naturstein-Preis sind die Architekten Kleihues + Kleihues mit der Galeria Kaufhof Berlin, ausgeführt von Zeidler & Wimmel. Verliehen werden die Preise am 8. Juni auf der Stone+tec.

veau war hoch, so ihr Gesamturteil; umso schwerer fiel die Auswahl der Gewinner.

Naturstein-Preis

Der mit insgesamt 30 000 € dotierte Architekturpreis, der vom Deutschen Naturwerkstein-Verband e.V. (DNV) in Zusammenarbeit mit dem Bund Deutscher Architekten ausgelobt wird, steht diesmal unter dem Motto »Innen – Architektur – Außen: Wohnen und Arbeiten mit Naturstein«.

Zum 13. Mal verliehen wird der anerkannte Preis für deutsche Natursteinarchitektur. Vorsitzender der Jury, der neben Architekten auch Vertreter der deutschen Naturwerksteinindustrie angehören, ist der Präsident des Bundes Deutscher Architekten (BDA), Kaspar Kraemer. Diesmal hatten die Juroren über 90 Einreichungen zu bewerten. Das Ni-

Lobende Erwähnungen



Granitzentrum Bayerischer Wald, Hauzenberg



Frauenkirche Dresden



Leipziger Platz 1–3, Berlin



Wohnhaus mit Einliegerwohnung, Sondershausen



Jüdisches Zentrum München von Wandel Hoefler Lorch, Saarbrücken; GAU-INGER TRAVERTIN, JERUSALEM STONE; Lauster Steinbau GmbH



And the winner is...

Mit dem 13. Naturstein-Preis werden die Architekten Kleihues + Kleihues aus Berlin für das Warenhaus Galeria Kaufhof am Alexanderplatz in Berlin ausgezeichnet (siehe **Naturstein** 2 / 2007, ▷ ab S. 20). Laut Jury ist dem Architekten Jan Kleihues mit dem Projekt, das

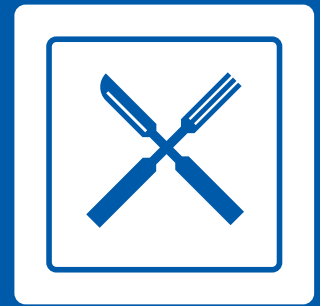
eigentlich einen Umbau bzw. eine Erweiterung eines bestehenden Hauses darstellt, ein eleganter Gesamtentwurf gelungen. U. a. werde der Charakter des Hauses maßgeblich durch die neue Fassade in hellem Travertin bestimmt, die – handwerklich perfekt – ein feines Relief als zweite Haut über den Bau-



Museum Ritter, Waldenbuch



Alter Hof, München



Oberflächen,
wie gemacht
für die
Küche.

 **CaesarStone**
QUARTZ SURFACES
(Produkt und Marke von CaesarStone)

Unser Messestand auf der
Stone+tec:
Halle 1, Stand 517

www.rosskopf-partner.com

 **ROSSKOPF UND PARTNER**



Maritim Kongresshotel, Berlin von Kleihues + Kleihues, Berlin; Römischer Travertin; Hofmann GmbH & Co. KG und Lauster Steinbau GmbH



MainForum, Frankfurt, von Gruber + Kleine-Kraneburg, Frankfurt am Main; WÜSTENZELLER SANDSTEIN; Hofmann GmbH & Co. KG

körper ziehe und ihm damit klassische Eleganz verleihe. Die sorgfältige plastische Steinbearbeitung setze sich in den exakt gestalteten Details der Eingänge, Sockel und vielen weiteren kleinen Punkten fort und runde das große Thema des Bauens mit Naturstein in einer selten gesehenen Selbstverständlichkeit souverän ab.

Anerkennungen

Besondere Anerkennungen erhielten die Saarbrücker Architekten Wandel Hoefler Lorch für die Synagoge der Israelischen Kultusgemeinde in München, der Architekt Max Dudler für die Diözesanbibliothek in Münster, die Architekten Gruber + Kleine-Kraneburg (Frankfurt) für das Büro-, Wohn- und Geschäftshaus MainFo-

rum in Frankfurt und die Architekten Kleihues + Kleihues für das Maritim Kongresshotel in Berlin.

Jüdisches Zentrum, München

Die Stärke der Arbeit liegt in ihrem Gesamtconcept. Der Grundgedanke der Verfasser das jüdische Zentrum selbstverständlich mit der Stadtstruktur zu verweben findet sich in allen Maßstäben dieser Arbeit wieder. Das Gebäudeensemble mit Synagoge, Gemeindezentrum und Museum schafft eine klare Kante am Jakobsplatz, gleichzeitig individuelle Formen im Innenhof. Die architektonischen Konzepte der einzelnen Häuser verfolgen durch individuelle Raumstrukturen die Idee der ›Verwobenheit‹, sowie Offenheit und Geschlossenheit.

Die Logik der Ensemblebildung wird konsequent in der Wahl und Bedeutung des Fassadenmaterials weitergeführt. Während nach außen zum Platz die Synagoge mit einer Felsverschalung bekleidet ist, sind die Fassaden im Innenhof mit geschliffenen Natursteinplatten eingekleidet.

Diözesanbibliothek, Münster

Die Erweiterungsbauten von Max Dudler ergänzen nicht nur die bereits bestehenden Gebäude sondern auch den umliegenden Stadtraum. Die scheinbar auf ein Minimum formaler Expression reduzierte Architektur integriert das Bestehende und wird, auch aufgrund des verwendeten ortsüblichen Fassadenmaterials, selbst in das Bestehende integriert. Aus dem

Lobende Erwähnungen



Art Museum Minneapolis, Minnesota/USA



Hotel Concorde, Berlin



Münster Arkaden

Wechselspiel von Altem und Neuem, Vorder- und Hintergrund, Durch- und Einblicken ergibt sich ein einheitliches, einzigartiges Steinernes Ganzes – eine zu Stein gewordene Metapher für Buch- und Stadtkultur.

MainForum, Frankfurt

Ein in sich stimmiges, skulpturales Ensemble aus Teilen, in seiner konzeptuellen Schlüssigkeit ungewohnt im Frankfurter Kontext ordnet sich gleichermaßen der Skyline, wie auch der Topologie der unmittelbaren Umgebung unter, ja bezieht daraus im Grunde genommen seine Kraft. Der rötliche Mainsandstein ist hier weniger gestalterische Eigenwilligkeit, und auch nicht »zelebriert«, vielmehr eine bescheidene Referenz an den Ort und in all seiner Radikalität der Detaillierung ein sublimier Bezug zum Kontext und demzufolge in seiner Detaillierung konsequenterweise zurückgenommen.



Diözesanbibliothek, Münster von Max Dudler, Berlin; OBERNKIRCHENER SANDSTEIN, Natursteinwerk Villmar GmbH



Maritim-Komplex, Berlin

Das Projekt passt sich nicht nur in das so genannte »Shellhaus-Quartier« ein, sondern ordnet es neu und führt die hochwertige Architektur des Baus von Fahrenkamp überzeugend und gekonnt fort. Es gelingt durch geschickte Baukörperdurchformung und die sensible Differenzierung der Fassaden eine außerordentlich gelungene Architektur, die sich wohltuend integriert, ohne »anpasslerisch-kopierend« zu sein. Die gekonnte Ausformung der Fassaden und ihre Differenzierung in ein »Nut- und Federprinzip« für die Sockelzone bzw. Bettengeschosse zeigt in der Kombination skulpturaler Plastizität, Eleganz und Dauerhaftigkeit die reizvollen Gliederungs- und Gestaltungsmöglichkeiten des Materials Naturstein.

Bearbeitung: Bärbel Holländer



Kunstmuseum Stuttgart

KURZINFO:

Lobende Erwähnungen

Mit Lobenden Erwähnungen gewürdigt wurden:

- Granitzentrum Bayerischer Wald, Hauenberg: Architekten Brückner & Brückner, Tirschenreuth; TITTLINGER; RINDSNACHER UND HAUZENBERGER GRANIT; Ausführung: Hötzendoerfer, Josef Kusser, Kubitschek und Götzer
- Frauenkirche Dresden: Planung: IPRO und Büro Böhme + Schönfeld, Dresden; POSTAER; COTTAER und REINHARDTSDORFER SANDSTEIN; Ausführung: Sächsische Sandsteinwerke GmbH
- Leipziger Platz 1–3, Berlin: Thomas Müller und Ivan Reimann Architekten mit Torsten Glasenapp, Berlin; KIRCHHEIMER MUSCHELKALK, ST. VICENTE; Zeidler & Wimmel GmbH & Co. KG
- Einkaufszentrum mit Wohnungen, Maastricht: Arn Mejs Architekten, Maastricht, NL; KRENSHEIMER MUSCHELKALK; Ausführung: Zeidler & Wimmel GmbH & Co. KG
- Wohnhaus mit Einliegerwohnung, Sondershausen: Schettler & Wittenberg Architekten, Weimar; SOLNHOFENER KALKSTEIN und THÜRINGER TRAVERTIN; Ausführung: BED Apolda, Traco GmbH
- Museum Ritter, Waldenbuch: Architekt Max Dudler, Berlin; TROSSELFELS BEI-GE, Ausführung: Hofmann GmbH & Co. KG
- Alter Hof, München; Auer + Weber, München; ALTENBÜRGER KALKSTEIN; ANRÖCHTER BLAUSTEIN, JURAKALKSTEIN GELB; Ausführung: Zeidler & Wimmel GmbH & Co. KG
- Art Museum Minneapolis, Minnesota/USA: Michael Graves & Associates, Inc. Princeton USA; Jurakalkstein; Ausführung: JMS Quarriers and Fabricators, Eichstätt
- Hotel Concorde, Berlin: Kleihues + Kleihues, Berlin; KIRCHHEIMER MUSCHELKALK, KUAKER MUSCHELKALK, VERDE GUATEMALA, SUITE BLANCHE, CARRARA MARMOR; Ausführung: Kelheimer Naturstein GmbH, Reinhold & Mahla
- Münster Arkaden: Kleihues + Kleihues, Berlin; CREME SINTRA, Jurakalkstein, Römischer Travertin, Korallenkalkstein, RAUCHKRISTALL, TAUERN GRÜN; Ausführung: Hofmann GmbH & Co. KG, Lauster Steinbau GmbH
- Kunstmuseum Stuttgart: Architekt Hascher Jehle, Berlin; Jurakalkstein, KELHEIMER AUERKALK, MOOSER MUSCHELKALK, Basaltlava; Ausführung: Lauster Steinbau GmbH, Schön + Hippelein